

Zeitungsdrucksache!

Der Gartenfreund

Bebilderte Halbmonatschrift für Gartenfreunde

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.
Schriftleitung und Verwaltung: Budweis, „Moldavia“.

Postfach Nr. 41 — Fernsprecher Nr. 133
Bezugspreis 3.60 RM jährlich einschließlich Porto.

Nr. 16. (Seite 481—512.)

Budweis, 16. August 1940.

XV. Jahrgang.

Inhalt:

Fröhliche Erntehilfe — Der Obstgarten im Zeichen der Ernte — Schnitt und Pflege der Beerensträucher — Warum Grünschnitt der Obstbäume — Unfachgemäßes Pflücken — Zur Frühobsternte — Spätbestellungen im Gemüsegarten — Spargelanlagen frei von Unkraut halten — Ausgepflanzt werden — Gemüsesetzlinge nicht zu stark einschlämmen — Wir säen im August — Gießen mit der Ranne — Blumenkohl frühzeitig ernten — Zwiebelschloten — Spätsommer- und Herbstaussaaten — Blumenkohl darf nicht überreif werden — Frühe Kohlrabi — Tomaten nicht so stark entblättern — Behandlung der Endivien — Blumen und Blüten lange frisch erhalten — Wohlriechende Wicken treiben — Tongefäße für sukkulente Pflanzen — Behandlung der Rosenokulate — Leistungen der Pflanzenzüchtung — Was ist 1940 erfroren? — Pflanzenschutz im August — Pflanzenschutz im Blumen- und Zierpflanzenbau — Wir brauchen starke Völker — Kurze Winke für die Hausapotheke, — Vorbereitungen zur Obstweinerzeugung — Ueber Obstgenuß — Hagbuttenlikör — Laufende Arbeiten — Errichtungs- und Erweiterungsverbot für Obstbaumschulen — Hennen, die das Futter nicht lohnen — Das Federfressen — Der Obstgarten, der gegebene Hühnerauslauf — Jungentenmast — Bei Hühnerhaltung beachten — Merksätze für Pelztierzucht.

Fröhliche Erntehilfe mit Benützung der Garten-Erzeugnisse.

War das ein fröhliches Beginnen, als es hieß, heuer haben alle Studenten beim Bauer anzutreten, um rechtzeitig die Ernte zu bergen. Wir kamen zu einem Bauer, wie er in unserem Sudetenland allgemein anzutreffen ist, der nicht nur seinen Feldern die besten und reichsten Ernten abzugewinnen versteht, sondern auch einen herrlichen Viehstand im Rindvieh-, Schweine- und Pferde-stall besitzt, wo überall seit 30 und mehr Jahren Selbsttränken eingeführt sind, was eine große Entlastung für die Hausgehilfen bedeutet; auch auf reinrassige Tiere gesehen wird, die muster-gültig gehalten und versorgt werden.

Im Gemüsegarten ist jeder kleine Platz mit Salat, Gurken, Tomaten, Zwiebeln und Knoblauch, Kohlrüben, Kohl, Möhren nebst Gewürzkräutern bestellt, weil die Reichhaltigkeit wegen der größeren Entfernung zur Stadt notwendig ist und selbstgebautes Gemüse, wie es in der Küche gebraucht wird, viel wohlschmeckender ist. Im Obstgarten, wo man ja auch noch die Spuren des verhängnisvollen Winters 1928/29

erkennen kann, stehen Neupflanzungen verschiedener widerstandsfähiger Obst-arten, wie Äpfel, Birnen, Pflaumen, Ringlo, Zwetschen, und der Besitzer, der den Garten weniger zur Massenerzeugung von Obst zum Marktverkauf als vielmehr zur Versorgung seines Hauswesens pflegt, von den ersten Frühäpfeln, Klarapfel, Charlomovskij, bis zum Schönen von Boskoop, der erst in der 2. Hälfte Oktober reift, fast jede Woche eine andere Sorte ernten kann. So ist es auch bei Birnen, Zwetschen und Pflaumen.

Nun war Korn, Gerste, Weizen und Hafer nacheinander, dank der schönen Witterung, schön gereift und es sollte fest an die Arbeit gehen. Zeitig um 5 Uhr war schon der Großvater aus dem Ausgedinge auf den Beinen, denn er konnte nach alter Sitte nicht lange schlafen. Sein erster Weg war in den Obstgarten, wo schon Frühäpfel und Birnen, wie Naglwizer und Sommerkaiserbirnen reiften. Diese wurden in einem Korb gesammelt, gewaschen und in einem Obstbistchen neben der Aus-